



Pädagogisches Kurzkonzept

- KiTa St. Cäcilia -

Paulistr. 4, 40597 Düsseldorf

Kinder sind verschieden und sollen es auch sein. Jedes Kind hat seine eigene Persönlichkeit mit all seinen Stärken und Schwächen und genauso nehmen wir es an.

Die Gesellschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten erheblich gewandelt und somit auch der Alltag der Kinder. Die Berufstätigkeit beider Elternteile, alleinerziehende Eltern und Patchwork-Familien sind heute nichts Besonderes mehr.

Wir nehmen wahr, dass der Tag vieler Kinder heute schon bei den 2-jährigen zeitlich recht eng terminiert ist. Zufällige Spielbegegnungen und spontane Spielsituationen außerhalb des Kindergartens sind seltener geworden.

Unser Schwerpunkt liegt daher, neben der Religionspädagogik, auf dem freien und selbstbestimmten Spielen zum Erwerb von sozialen Fähigkeiten, von Kommunikation und Wissen und als Grundlage der Entwicklung und somit der Bildung.

Unter Bildung verstehen wir nicht nur die Vermittlung von Wissen und neuen Fertigkeiten, sondern sie dient als Unterstützung zur Entfaltung der Persönlichkeit des einzelnen Kindes. Natürlich ist damit auch untrennbar die religiöse Entwicklung des Kindes verbunden. Kinder ab 2 Jahren erleben bei uns den christlichen Glauben. Wie in einer Familie sind all unsere Kinder von Klein an in die Gestaltung des Alltags mit eingebunden. Groß und Klein helfen sich gegenseitig, nehmen Rücksicht aufeinander, lernen voneinander und tragen Verantwortung füreinander (Patenschaften).

Unsere tägliche pädagogische Arbeit passen wir an die Bedürfnisse und Situationen der Kinder an und entwickeln daraus Angebote, Projekte, gruppenübergreifende Aktionen u.v.m. .

Angebote in den Bildungsbereichen Bewegung, Sprache, Musik, Natur und Kultur, Kreativität finden täglich in unserer Arbeit statt und sind anhand von Wochenplänen für Eltern transparent.

Durch unsere Sprachförderkraft ist alltagsintegrierte Sprachförderung individuell, für Kleingruppen oder die Gesamtgruppe ein großer Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.

Kinder haben bei uns das Recht, sich aktiv und in angemessener Form an der Gestaltung ihres Alltags zu beteiligen (Partizipation). In regelmäßigen Kinderkonferenzen haben die Kinder die Möglichkeit Ideen und Wünsche zu äußern, sich zu beschweren, Regeln zu hinterfragen, ernst genommen zu werden.

Das ist ganz besonders für das letzte Kindergartenjahr von großer Bedeutung. In dieser Zeit wachsen die Kinder in die Rolle des Vorschulkindes hinein und entwickeln zusätzliche Kompetenzen, die zur Schulfähigkeit hinführen. Die einmal pro Woche stattfindende Vorschulförderung unterstützt dabei mit Gesprächen, Arbeitsblättern, Zeit für Experimente, Fragen und Antworten. Diese Inhalte werden abgerundet durch Ausflüge und Projekte außerhalb der Einrichtung.

Nicht nur die Vorschulkinder erleben eine besondere Zeit, sondern unsere Kleinen zu Beginn der Eingewöhnung ebenfalls. In Anlehnung an das Berliner Eingewöhnungsmodell gestalten wir gemeinsam mit den Eltern ganz behutsam diese wichtige Zeit. Die Dauer der Eingewöhnung hängt zum einen von den Erfahrungen ab, die das Kind vor Kindergarteneintritt gemacht hat, zum anderen von der Unterstützung und Begleitung, die die Eltern ihrem Kind geben. Uns ist ein sicherer und liebevoller Übergang vom Elternhaus in den Kindergarten von großer Bedeutung.

So verschieden wie unsere Kinder, sind auch die Gruppen- sowie Nebenräume an die Bedürfnisse der Kinder aller Altersstufen angepasst: wer Ruhe sucht, kann sich in die Kuschelecke oder Puppenecke zurückziehen, die Bauecke wartet auf zukünftige Bauherren, und im Atelier treffen sich kleine Künstler.

Große und kleine Spieltische, Spielteppiche, Podeste, Spielebenen laden zum freien Spiel ein.

Die drei Gruppen unserer Einrichtung verteilen sich auf zwei Etagen und haben zusätzlich einen Waschraum mit Wickelbereich. Im Untergeschoss befindet sich der große Bewegungsraum mit einer großen Auswahl an Sportmaterialien.

Einmal pro Woche hat jede Gruppe ihren Turntag und bietet altersgleiche Bewegungsförderung an.

Unser Außengelände bietet vielfältige Spielbereiche: U3 Spiel- und Erlebnisbereich, Matschanlage, Seil- und Kletterpark, Sandkasten, große und kleine Rutschen, Rampe für Fahrzeuge, Fuhrpark, Sandspielgeräte.

Elternmitarbeit

Die enge Zusammenarbeit und ein lebendiges Miteinander zwischen Eltern und dem pädagogischen Personal sind unabdingbare Grundvoraussetzungen für das Gelingen der gemeinsamen Erziehungspartnerschaft zum Wohle der Kinder. Wir sind auf Mitverantwortung angewiesen – so können wir die Arbeit transparent und bestmöglich gestalten: durch Tür- und Angelgespräche, regelmäßige Entwicklungsgespräche, Beteiligung an der Elternversammlung / Elternbeirat / Rat der Tageseinrichtung, Mitwirken bei der Vorbereitung und Durchführung von Festen und Feiern, Informationen zu aktuellen Themen über E-Mails und Info-Wände.

Geographische Lage unserer Einrichtung

Im Herzen von Benrath findet man unseren Kindergarten; gegenüber vom Cäcilienstift und in unmittelbarer Nähe der katholischen Kirche St. Cäcilia und der großflächigen Fußgängerzone mit vielfältigen Geschäften.

Ein von dem bekannten Düsseldorfer Künstler Jaques Tilly gestaltete Außenmauer schmückt unsere Einrichtung und offenbart viele Sehenswürdigkeiten unseres Stadtteils.

Das Benrather Schloss mit seinem herrschaftlichen Park ist für uns ein regelmäßiges Ausflugsziel.

Der Benrather Bahnhof mit S- Bahn, Regionalexpress, Bus, U- Bahn bietet uns und unserer Arbeit schnelle Erreichbarkeit von Ausflugszielen, die außerhalb von Benrath sind.

Tagesstruktur

Die Bring-Zeit ist von 7.30 – bis 9.00 Uhr. Anschließend gestaltet jede Gruppe einen Morgenkreis und bietet damit ein Ankommen und Überblick über den Tag. Die Kinder können bis 10.30 Uhr freispielen, an Angeboten und individuellen Förderungen teilnehmen, frühstücken (gesundes umfangreiches Frühstücksbuffet in jeder Gruppe. Nach dem gemeinsamen Aufräumen genießen die Kinder das freie Spiel auf dem Außengelände. Ab 12 Uhr ist Mittagessenszeit.

Von 13.00 Uhr bis 14.30 findet die Mittagsruhe statt. Innerhalb dieser Zeit können die Kleinen ihren Mittagsschlaf halten. Für die anderen Kinder wird ein Mittagskreis angeboten (Bilderbücher, Fingerspiele) mit einem anschließenden ruhigen Freispiel.

Um 14.30 Uhr bekommen die Kinder ihren Nachmittagssnack.

Von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr ist Freispiel im Gruppenraum oder auf dem Außengelände.